

# Bahnstadt info

Nr. 33 | 18.06.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

**Nicht vergessen: Jeden Freitag Wochenmarkt Schwetzingter Terrasse!**

**Kinderworkshop „Pfaffengrunder Terrasse“ am 19.6.**

Um Ideen und Wünsche der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in die Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse einzubringen, wird am 19. Juni von 16 bis 18 Uhr ein vom Kulturfenster organisierter Kinderworkshop stattfinden. Treffpunkt: Pfaffengrunder Terrasse.

**Promenadenfest am 20.6.**

Die „längste Theke Heidelbergs“ soll das Promenadenfest werden, ein Nachbarschaftsfest an der Promenade von 15 bis 19 Uhr, bei welchem die Nachbarn miteinander ins Gespräch kommen und von den Erdgeschosslern zum Selbstkostenpreis mit Speisen und Getränken versorgt werden.

**Ideenverlosung zum Bewohnerfonds am 22.6.**

Gesucht werden Ideen für Aktivitäten und Projekte, die mit Hilfe des Bewohnerfonds umgesetzt werden können. Die Projekte sollen eines der Ziele verfolgen, die in den Vergaberichtlinien für den

## Was tut sich in der Bahnstadt, wo und wann?

Die Vereinsvorstände werden immer wieder nach aktuellen Bauständen gefragt - und wissen es häufig selber nicht. Hier versucht Dr. Norbert Rau einen Überblick über die nächsten 12 Monate zu geben. Ohne Gewähr, versteht sich.

Periodisch liest man in der RNZ oder in Mitteilungen der Stadt über den Stand der Entwicklungen in der Bahnstadt, aber die genannten Zukunftsdaten sind häufig schon wenig später Makulatur. Das verwirrt alle. Hier versuchen wir, einen illustrierten Überblick zu geben und beschränken uns auf die nächsten 12 Monate, um einigermaßen auf der sicheren Seite zu sein.

### Kurz vor Fertigstellung

Das neben Urban Green zwischen Langem Anger und der Promenade gelegene Bauprojekt der Baugemeinschaft (GU Dreßler) neigt sich der Fertigstellung zu. In diesen Tagen ziehen die etwa 40 Familien ein. Angesichts der Steine, die man ihnen - im Gegensatz zu den etablierten, lokalen Bauträgern - während der Planungsphase in den Weg gelegt hat, dürften die Familien nun deutlich aufatmen (Bild 1).



Die beiden nordwestlich der Baugemeinschaft gelegenen Baufelder „WohnArt“ (Bild 2, Deutsche Wohnwerte, GU Oevermann) und „Carré Clair“ (Bild 3, GWH Bauprojekte, GU Weisenburger) befinden sich im Innenausbau. Auch an den Fassaden wird noch gearbeitet. Die 50 Eigentumswohnungen (an anderer



Stelle ist von 96 Wohnungen die Rede) von Carré Clair soll Ende 2015, spätestens im Januar 2016 bezogen werden. Die 79 Wohnungen des deutlich früher begonnenen Projekts WohnArt sollen dagegen erst im 1. Quartal 2016 bezugsfertig sein. Vielleicht liegt es daran, dass die Fassade von WohnArt deutlich aufwändiger und dadurch ansprechender wirkt, als die von Carré Clair, dessen monotone Fläche den Kritikern der Bahnstadtgestaltung wieder Argumente liefern dürfte. *C'est clair comme de l'eau de roche...*

Das an den Zollhofgarten grenzende und zwischen SkyLabs und Campus Viva gelegene „Campus Gardens“ (Bild 4, i-live Heidelberg / Dreßler) sollte



ursprünglich im Frühjahr 2015, jetzt „noch in diesem Jahr“ bezugsfertig werden, mit 369 Ein- bis Zweizimmer-Apartments von 20 bis maximal 52 m<sup>2</sup>, also sozusagen wie ein Hotel ohne Service. Nur 15 Apartments sind für zwei Personen konzipiert, die große Mehrzahl für Einzelpersonen.

Der Innenausbau des Restaurants in den Güterhallen, bzw. in der Halle 02 ruht seit einiger Zeit. Auf Bild 5 ist der Bauzustand nicht zu erkennen, aber so wie der Innenausbau gegenwärtig aussieht, dürfte der ursprünglich für Sommer vorgesehene Eröffnungstermin wohl nicht mehr eingehalten werden können. Schade, die Bahnstädter haben sich schon gefreut.



### Kurz oder lang vor Baubeginn

Hingegen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 7. Mai 2015 mit großer Mehrheit die Ausführungsgenehmigung zur Einrichtung einer Kindertagesstätte in der Güterhalle erteilt, um die steigende Nachfrage nach Betreuung zuverlässig zu decken. Mit einem raffinierten Haus-im-Haus-Konzept soll im Westteil der Halle eine neue Kita mit vier Gruppen für 80 Kinder entstehen. Der Baubeginn ist für das 4. Quartal, die Eröffnung bereits zum Jahresbeginn 2016 geplant.

Bewohnerfonds genannt sind. Die Richtlinien finden Sie auf der Homepage des LA33 [www.bahnstadttreff.de](http://www.bahnstadttreff.de). Die beim LA33 eingereichten Ideen nehmen an einer Verlosung teil, die am Montag, den 22. Juni im Rahmen der Ideenwerkstatt im LA33 stattfindet.

## Städtische Bürgerämter am 29.6. geschlossen

Am Montag, 29. Juni 2015, ist das Bürgeramt der Stadt Heidelberg mit allen Außenstellen aufgrund einer internen Veranstaltung ausnahmsweise ganztägig geschlossen.

## 2. Bürgerwerkstatt Pfaffengrunder Terrasse am 1.7.

Am Mittwoch, den 1. Juli werden von 19 bis 21

Uhr die Ergebnisse der 1. Bürgerwerkstatt vom 9.5.2015 und der Kinderbeteiligung des LA33 vom 19.6.2015 präsentiert. Außerdem will das Stadtplanungsamt einen Vorschlag für die Zielsetzungen zur Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse vorstellen, die im Auslobungstext für den freiraumplanerischen Wettbewerb verwendet werden sollen. Diese sollen diskutiert werden. Ort: HALT – Kirche in der Bahnstadt, Galileistraße 25. Anmeldung nicht erforderlich.

Übrigens, beim Stammtisch am 20. Juli werden Ideen für die Zwischennutzung Pfaffengrunder Terrasse gesucht. Vormerken!

## Mitgliedertreff am 6.7.

Der Mitgliedertreff am 6. Juli findet diesmal - wetterabhängig - um 20 Uhr als Picknick im Zollhofgarten statt, alternativ wie gewohnt im LA33. Knabberereien gibt's vom Verein und jeder bringt Getränke für den eigenen

Vor den „Campus Gardens“ zum Langen Anger hin liegt ein bislang von zwei Hasen bewohntes Baufeld, deren dank wiederholtem Aufschub des Baubeginns ungestörtes Hasenwohnen im letzten Quartal des Jahres nun endgültig gekündigt werden soll. Aber sicher ist das noch nicht, denn bereits vor über einem Jahr, am 14.05.2014, ließ Soka-Bau verlauten, es beginne „mit dem heutigen Spatenstich der Bau von weiteren 104 Mietwohnungen an der Ecke Langer Anger/Robert-Koch-Straße“ aber da hat sich die Presseabteilung wohl nicht mit den Spatenstechern abgesprochen. In dem sehr ansprechenden Wohnkomplex sollen außer den genannten Mietwohnungen sieben Kleingewerbeeinheiten untergebracht werden. (Bild 6)



Das daneben und direkt vor den SkyLabs liegende Baufeld Z4 bleibt wohl vorerst frei, so dass die überraschend gut an den Baubetrieb gewöhnten Hasen eine Ausweichmöglichkeit haben.

Nachdem man geteilter Meinung darüber sein darf, ob ein Testlabor für Geschirrspülmittel wirklich dem High-Tech-Anspruch gerecht wird, den die SkyLabs ursprünglich hatten, soll ab Juli 2015 - bald ist es soweit - auf dem direkt gegenüber der Kita an der Schwetzingter Terrasse gelegenen Baufeld T4 ein weiteres SkyLabs-Gebäude entstehen. (Bild 7)



Schräg gegenüber, d.h. zwischen Kita und Stadttor soll „Colours“ entstehen. Die Farben werden allerdings nicht „in Kürze“ gepinselt, wie noch im Frühjahr verlautbart, sondern frühestens in 2016. Colours soll moderne Büro- und Ladenflächen erhalten, ergänzt durch 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen, in den

Stadtvillen an der Promenade sowie in den Obergeschossen zur Schwetzingter Terrasse. Dann wäre diese Lücke auch geschlossen. (Bild 8)



Weiter geht's am anderen Ende. Gegenüber WohnArt und Carré Clair sollte eigentlich schon der Bau des sowohl konzeptionell als auch architektonisch sehr interessanten Mehrgenerationenhauses „Heidelberg Village“ begonnen haben. Immerhin, die Pflöcke sind schon eingeschlagen. Ob es daran liegt, dass die Initiatoren, die Firmen INNOVATIO Beratung- und Projektentwicklungsgesellschaft Heidelberg-Essen einerseits und die Freie Liegenschaftsverwaltung GmbH (Bahlingen) und die Frey Architekten (Freiburg) andererseits ihre Zusammenarbeit beendet haben?

Daneben, in südöstlicher Richtung liegen zwei Baufelder, auf denen die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) ab Ende dieses Jahres gemischte Wohn- und Geschäftshäuser bauen will, Geschäftliches im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, Wohnen darüber.

Wiederum daneben, zwischen dem zukünftigen Gadamerplatz und der Grünen Meile wurde mit Abräumarbeiten für das Projekt „B³ Gadamerplatz – Grundschule, Kindertageseinrichtung, Bürgerzentrum“ begonnen, welches planmäßig im September 2017 fertig sein soll. Der Baubeginn wurde für Juni 2015 angesetzt. Der hat noch ein paar Tage, das kann ja noch werden.

Nördlich davon, jenseits der Grünen Meile, liegt das Baufeld C5, auf welchem ab dem letzten Quartal 2015 das Einkaufszentrum „Westarkaden“ entstehen und 2018 fertig werden soll. Der für uns Bahnstädter wichtige Aldi, der auf diesem Baufeld gegenwärtig noch zuhause ist, will für die Dauer der Bauphase in das ehemalige PX-Gebäude am Czernyring ziehen. Wenn dann die Westarkaden fertig sind, zieht Aldi dort ein und die PX-Gebäude werden abgerissen. Dort sollen dann Gebäude für Dienstleistung und Gewerbe entstehen.

## Straßen und Straßenbahn

Am (bisher) nördlichen Ende des Langen Anger ist der Durchstich zur Eppelheimer Straße weit fortgeschritten und wird sich Agnesistraße nennen. Weiter südöstlich, den zukünftigen Gadamerplatz rahmend, wurde mit dem Bau der Da-Vinci-Straße und der Galileistraße begonnen, die die noch zu bauende Grüne Meile queren und ebenfalls zur Eppelheimer Straße führen werden. (Bild 9)



Die Bahnstadt soll eine Straßenbahntrasse in der Grünen Meile und im Czernyring erhalten. Die Planfeststellung ist beantragt, der Beschluss wird für das 3. Quartal erwartet und 2015 soll der Bau auch noch beginnen.

Der Ausbau der Rudolf-Diesel-Straße verläuft allem Anschein nach planmäßig, so dass mit der Fertigstellung im Herbst gerechnet werden kann.

## An der Peripherie

An der noch zur Bahnstadt gehörenden Speyerer Schnauz werden gegenwärtig auf dem Gelände der ehemaligen Baumschule Jochum Tennisplätze und Außenanlagen für den Eisenbahnersportverein (ESV) gebaut, der sein bisheriges Domizil verlassen musste.

Der ursprünglich vorgesehene Baubeginn des neuen Multiplex-Kinos „Luxor“ jenseits der Eppelheimer Straße und neben der bis zur Bahnlinie verlängerten Da-Vinci-Straße hat sich wegen eines verspätet eingereichten Bauantrags verzögert, soll aber noch in diesem Jahr erfolgen. (nr)

## Von Bienen, Hummeln und Amtsdeutsch

Passend zum 6.6. war es soweit, das erste Eros-Center Deutschlands im Passivhaus-Standard wurde eröffnet! Um peinlichen Fragen von vorneherein vorzubeugen: Vertreter des Stadtteilvereins war nicht zur Eröff-

Bedarf mit. Bitte Gläser nicht vergessen, Decken wären auch sinnvoll.

## Bahnstädter im Landtag am 16.7.

Die Bahnstädter haben eine Einladung der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer erhalten, den Landtag in Stuttgart am 16. Juli 2015 zu besuchen. Wer sich für die Fahrt in den Landtag mit Führung, Besuch des Plenums und Mittagessen (Kostenbeitrag € 3,80 pro Person) interessiert, bitte Name und Vorname des Teilnehmers und E-Mail Adresse an Dieter Bartmann [ud.bartmann@gmail.com](mailto:ud.bartmann@gmail.com) schicken. Programm erhalten Sie von ihm. Anzahl der Plätze: 24, also schnell anmelden.

## Bahnstadt-Sommerfest am 18.7.

Am 18. Juli von 15 bis 22 Uhr findet zum 3. Mal das Bahnstadt-Sommerfest auf der Schwetzingen Terrasse statt. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten, Informationsstände und den PoetrySlam. Nicht zu vergessen ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken.

## Ausstellungsschiff MS Wissenschaft 19.-22.7.

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft legt vom 19. bis 22. Juli 2015 in Heidelberg bei den Neckarstaden, Höhe Marstall an. Die Ausstellung „Zukunftsstadt“ wird für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren empfohlen. Eintritt frei. Täglich 10–19 Uhr (19.7. ab 13 Uhr, 22.7. bis 12 Uhr).

nung eingeladen. Zur tiefen Enttäuschung unserer Leserschaft können wir deshalb keinerlei Details über den Ablauf der Festlichkeit zum Besten geben. Auch nicht, ob angesichts der Deutschlandpremiere und des hohen Umweltstandards offizielle Vertreter geladen waren. Alle tappen im Dunkeln. Schauen wir uns die Sache also von außen an.



Das Eros-Center ist dezent - oder verschämt? - zurückgesetzt, was die Betreiber mit riesigen Werbebannern links und rechts der Einfahrt zum Kundenparkplatz - freies Parken für Freier - ausgeglichen haben. Es nennt sich „Bienenstock“, aber wenn man diese hin und wieder ein- und ausfliegen sieht, stellt sich die Frage, ob die vorhandenen zoologischen Kenntnisse zur Unterscheidung zwischen Bienen, genannt *Apis mellifera*, und Hummeln der Sorte *Bombus magnus* bei der Wahl des Namens ausgereicht haben.

Offiziell heisst das Eros-Center aber „Laufhaus“. Dabei wäre es ganz interessant, zu erfahren, wievielen Kunden diese Bezeichnung geläufig ist, oder ob diese den landläufig verwendeten, einsilbigen Namen bevorzugen. Die lexikalisch definierte Semantik des Begriffs „Laufhaus“ ist nämlich nicht stichhaltig. Angeblich soll er daher stammen, dass man durch die Gänge des Hauses laufen kann. Aber das kann man in jedem Gebäude in der Bahnstadt, in ganz Heidelberg, ja, sogar im Bürgermeisteramt. Außerdem „geht“ man im Gang, daher der Name, man läuft nicht. Die relevante Tätigkeit ist damit also nur unzureichend umrissen. Da wäre der Ausdruck „Liegehaus“ angebrachter. Das Wort „Liegeschafft“ ist hingegen anderweitig belegt, wenn gleich sich das Etablissement auf einer solchen befindet. Indes, diese ganzen Interpretationen sind unbefriedigend. Versuchen wir es mal anders.

Könnte damit etwa gemeint sein, dass man(n) jetzt weiter, nämlich in die Eppelheimer Straße *laufen* muss? Oder dass die Geschäfte dank der riesigen Reklametafeln gut *laufen*? Bei näherer

etymologischer Betrachtung kommt einem jedoch zwangsläufig das Wort „läufig“ in den Sinn. Hat denn hieran noch keiner gedacht? Oder sind wir die einzigen, die so unverfroren sind, das Kind beim Namen zu nennen?

Apropos unverfroren. Im Winter soll's dank Passivhausstandard behaglich warm sein, im Sommer auch. Hierbei sei das Attribut „Passivhaus“ rein klimatechnisch zu verstehen, wurde uns schon bei der Planung fachkundig verdeutlicht, und hätte keinerlei Bezug auf die Ausführung der dortigen Tätigkeiten. Bleibt nur zu hoffen, dass die Türen nicht wie im alten Gebäude ständig offen stehen, sonst ist der Klimateffekt bald dahin. Verpufft, sozusagen. (nr)

## Business Development Center für Organische Elektronik

In unmittelbarer Nachbarschaft der Bahnstadt, auf der Konversionsfläche der ehemaligen Patton-Barracks, genauer gesagt, dem ehemaligen Motorpool plant die Technologiepark Heidelberg GmbH den Neubau eines multifunktionalen Gebäudes zur Vermietung an Spin-Off Firmen im Geschäftsfeld organische Elektronik und hat hierzu am 2. Juni 2015 die Objektplanung ausgeschrieben. Das „Business Development Center Organische Elektronik“ soll Entwicklungen von elektronische Schaltungen aus elektrisch leitfähigen Polymeren oder anderen organischen Verbindungen kommerzialisieren.

Obwohl die Realisierung dieses Vorhabens noch in weiter Ferne liegt, spricht auch dieses für die Bahnstadt als Ort des geplanten Konferenzzentrums, welches etwa zeitgleich entstehen könnte. Die räumlich Nähe zum geplanten „Business Development Center Organische Elektronik“ hätte Synergieeffekte für beide. (nr)

## Neue Musikgruppen für Kinder

Schon ganz früh können Kinder Musik hören, erleben und die eigene Musikalität entdecken. Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und durch gemeinsames Singen können sie ohne Leistungserwartung unsere klangliche

Welt entdecken. Einfache Instrumente führen das Kind dabei in die Welt der Klänge und geben ihm Sicherheit durch Übung und Wiederholung.

Anfänglich entdecken die Kinder den Pulsschlag, den Rhythmus der Musik. Dann kommen die vielen verschiedenen Klänge und Klangfarben, mit denen Musik ausgedrückt und später als Sprache ohne Worte verstanden wird.

„Gemeinsam musizieren“ lautet die musikpädagogische Vorgabe der Bahnstadt-Musikschule (Pfaffengrunder Terrasse 2), durch welche 1 bis 7 Jahre alte Kinder lernen, sich selber auszudrücken, bevor zu gegebener Zeit das Musizieren nach einfachen Noten erlernt wird. Die neuen Termine gibt's unter <https://www.freie-musikschule-heidelberg.de/Aktuelles.9.0.html> (nr)

## Internationales Jugendcamp in HD

Der Bahnstädter Verein WERKstatt-SCHULE e.V., der bereits seit Jahren in der Jugendpflege aktiv ist, empfängt am 24. Juni nahezu 50 Jugendliche aus Polen, Türkei und Deutschland zu einer praxisorientierten Workshop-Woche. Im Rahmen verschiedener Angebote sollen sich die Jugendlichen mit dem Thema Ausgrenzung auseinandersetzen und durch gemeinsames Gestalten eine Fusion erfahren.

## Hundekot, mal mit, mal ohne Tüte € 50

Die Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass nicht nur das Liegenlassen von Hundekot eine 50 € teure Ordnungswidrigkeit ist, sondern auch das Entsorgen der Hundekottütchen in den Büschen oder am Wegesrand, wie häufig festgestellt. Diese gehören in die Abfalleimer der Hundekottütchen-Stationen, in öffentliche Papierkörbe oder in die eigene Restmülltonne. In der Bahnstadt stehen Hundekottütchen-Stationen derzeit am

- Feldweg unterhalb der Promenade / Pfaffengrunder Terrasse
- Treppenabgang zum Feldweg an der Schwetzingen Terrasse / Promenade
- Kinderspielplatz / Schwetzingen Terrasse, Promenade sowie an der Speyerer Schnauz beim Tierheim. (nr, Stadt HD)